

Protokoll der 12. Sitzung des Altstadtbeirats Lüdenscheid vom 15.11.2022

Ort: Kulturhaus (Violetter Saal)

Beginn: 18:30 Uhr **Ende:** ca. 20:30 Uhr

Gesprächsleitung: Robert Wild, Fachdienstleitung Bauleitplanung und Städtebau

Protokoll: Nico Kirchner, Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau
Dorothee Linneweber, Quartiersmanagement

1. Einstieg und Formales

Herr Wild begrüßt die Mitglieder und Teilnehmer/-innen des Altstadtbeirats zur 12. Sitzung und erläutert kurz die Tagesordnung und den Ablauf der Veranstaltung.

Die einzelnen Themengebiete des Sachstandsberichtes der Stadt Lüdenscheid sowie der WKL e. V. und des Quartiersmanagements werden im Verlauf der Sitzung nacheinander von den entsprechenden Rednern vorgestellt.

Die Teilnehmer/-innen haben nach den einzelnen Vorträgen die Möglichkeit, Fragen zu den jeweiligen Themen zu stellen und am Ende unter TOP 5 zudem die Möglichkeit, allgemeine Fragen zu stellen sowie Anregungen und Anmerkungen zu äußern.

Im Anschluss folgt die tabellarische Darstellung der aktuellen Mitglieder des Altstadtbeirates.

2. Sachstandsbericht Stadt Lüdenscheid

Herr Wild leitet über zu TOP 2 der Tagesordnung „Sachstandsbericht Stadt Lüdenscheid“. Der erste inhaltliche Punkt auf der Tagesordnung ist der Verfügungs- und Investitionsfonds, welcher von Herrn Kirchner Mitarbeiter im Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau vorgestellt wird.

2.1 Sachstand Verfügungs- und Investitionsfonds

Herr Kirchner berichtet, dass der Durchführungszeitraum für den Altstadtfonds sowie des Investitionsfonds abgelaufen ist und die beiden Fonds zum Ende des Jahres 2022 auslaufen.

Durch Umwidmungen innerhalb des Förderprojekts konnte der Altstadtfonds von den ursprünglich vorgesehenen 26.000 € auf 42.000 € aufgestockt werden. Insgesamt konnten durch den Altstadtfonds sieben Projekte mit einem Gesamtvolumen von 33.422,14 € gefördert werden. Dementsprechend bleibt ein Restbudget von 8.577,86 € über.

Im Jahr 2022 wurden noch drei Projekte durch den Altstadtfonds gefördert. Dazu gehörten die beiden Mitmachaktionen „Treppengestaltung im Kulturhausgarten“ (2.029,06 €) und das „Mosaik-Projekt für Jung und Alt“ (4.923,05€) des Stadtjugendrings Lüdenscheid e. V.. Das dritte Projekt ist der „Lüdenscheider Suppen-Samstag 2022“ (3.374,90 €), welches durch den Verein „WIR für Lüdenscheid e. V. beantragt wurde.

Für den Investitionsfonds wurde keine Anträge eingereicht, sodass das Restbudget bei 30.000 € liegt. Dementsprechend werden die finanziellen Mittel an den Fördermittelgeber zurückgezahlt, da eine Umwidmung nicht möglich ist.

2.2 Sachstand Baustelle

Herr Koppmeier (STL) schließt mit einem Sachstandsbericht und einer Auskunft zur weiteren Zeitplanung der Tiefbauarbeiten im Rahmen des IHK-Altstadt an den Bericht von Herrn Kirchner an. Dafür zeigt er eine Präsentation, welche die einzelnen Baufortschritte seit der Altstadtbeiratssitzung im Februar 2022 in den jeweiligen Bereichen der Altstadt zeigt. Zunächst wird ein Übersichtsplan der gesamten Maßnahme gezeigt.

Im Anschluss berichtet Herr Koppmeier über die Arbeiten des Bauabschnitts Altstadtgassen Nord. In diesem Bereich wurden in der Luisenstraße, Marienstraße, Neugasse, Herzogstraße, Ringmauerstraße und in der Alten Rathausstraße ein barrierearmes Pflasterband verlegt. Hierfür wurde das Bestandspflaster aufgenommen, bearbeitet und anschließend wieder in den Altstadtgassen verlegt.

Zusätzlich zu den Pflasterarbeiten wurden in der Herzogstraße und Ringmauerstraße Sitzgruppen installiert. Die Sitzgruppen bestehen jeweils aus zwei Stühlen sowie einem Hocker.

Darüber hinaus wurden die Zugänge zu der VHS erneuert. Durch die Installation von zwei Rampenanlagen ist die VHS nun durch beide Eingänge barrierearm zu betreten. In Absprache mit der Interessensvertretung für Menschen mit Behinderungen werden zeitnah Geländer auf den neu angelegten Rampen installiert.

Als nächster Bauabschnitt in der Präsentation folgt der Burgspielplatz in der Luisenstraße. Hierzu zeigt Herr Koppmeier eine Illustration, welche zeigt, wie der Burgspielplatz nach der Durchführung der Baumaßnahmen aussehen soll. Aktuell treffen die letzten Materiallieferungen für den Burgspielplatz ein, sodass die geplanten Maßnahmen zeitnah im neuen Jahr beginnen können. Die Ausschreibung für die Spielgeräte erfolgt ebenso zeitnah im neuen Jahr.

Ein weiterer, größtenteils abgeschlossener Bauabschnitt sind die Altstadtgassen Süd. In diesem Bereich wurden in der Freiherr-vom-Stein-Straße und der Schemperstraße das neue Pflaster verlegt. Noch offen ist die Herrichtung der neuen Taxi-Stände entlang der Parkpalette Turmstraße. Die Arbeiten im Bereich Turmdreieck, wo sich aktuell der Baucontainer der Fa. Benning befindet, werden vermutlich im Sommer 2023 beginnen.

Herr Koppmeier fährt mit dem aktuellen Stand zu den Bauarbeiten im Abschnitt Wilhelmstraße fort. Die Pflasterarbeiten in der Wilhelmstraße, beginnend im Bereich Hohage, sind aktuell bis auf Höhe Kaffee Fabriksken fortgeschritten. Dazu zählt auch die Errichtung der neuen Stufenanlagen zur Erlöserkirche. Der gesamte Abschnitt bis zur Hochstraße wird vermutlich im April / Mai 2023 fertiggestellt sein.

Parallel laufen die Arbeiten auf dem Graf-Engelbert-Platz. Hier ist für das Jahr 2022 eine Fertigstellung zu etwa 75 % geplant. Die Bereiche des Fußweges entlang der Stadtbücherei sowie in Richtung Wilhelmstraße folgen im kommenden Jahr. Weitere Informationen zu dem Bauablauf des restlichen Jahres sowie im kommenden Jahr folgen zeitnah durch die Pressestelle der Stadt Lüdenscheid und der WKL.

Zum Abschluss der Berichterstattung gibt Herr Koppmeier noch einen Ausblick auf den 2. Bauabschnitt in der Unteren Wilhelmstraße. Aktuell laufen die Vorbereitungen zur Ausschreibung der Leistungen, welche Anfang 2023 veröffentlicht werden soll. Der Beginn der Arbeiten ist für Mai 2023 geplant und es wird von einer Bauzeit von ca. 5 Monaten ausgegangen, sodass eine Fertigstellung in 2023 möglich ist. Die Arbeiten werden voraussichtlich halbseitig ausgeführt. Nähere Informationen folgen, sobald die Vergabe der Leistungen an das ausführende Bauunternehmen erfolgt ist.

Zwischenfragen und Anmerkungen zu TOP 2.2 Sachstand Baustelle

Es gibt die Befürchtung eines Teilnehmers, dass sich das verlegte Pflaster, da es sich um kein verzahntes Pflaster handelt und aufgrund der hohen Belastungen in der Wilhelmstraße zu einem „Klapperpflaster“ entwickeln könnte, wie es bereits im Bereich vor dem Musikhaus Auth vorzufinden sei.

Hr. Koppmeier (STL): Das ursprüngliche Pflaster wurde zum Teil auf einer Asphaltfläche verlegt, dadurch war diese Fläche nicht versickerungsfähig und dementsprechend war ein Hochspülen / Aufschwemmen durch das Regenwasser möglich. In der Folge lockert sich das Material und kann ggf. verkanten. Das neue Pflaster wird jedoch auf einem Schotterbett verlegt, sodass das Wasser versickern kann und die oben beschriebene Problematik nicht auftreten sollte. Die beschriebene Fläche vor dem Musikhaus Auth bzw. allgemein die Flächen in den nördlichen Altstadtgassen sind aufgrund der mangelhaften Arbeiten des durch die Telekom beauftragten Unternehmens in einem verbesserungswürdigen Zustand. Dazu laufen aktuell Gespräche mit der Telekom bezüglich einer Nachbesserung. Die Flächen der von der Stadt beauftragten Fa. Benning weisen diese Mängel nicht auf.

Es gibt viele Nachfragen aus der Bürgerschaft bezüglich der Treppenstufen des Brunnens auf dem Graf-Engelbert-Platz. Diese erscheinen sehr hell, nicht passend und wirken wie ein Fremdkörper. War dies so geplant und bleibt das so?

Hr. Koppmeier (STL): Der helle Farbton des Steins bzw. der große Kontrast zu dem vorhandenen Material ist nicht geplant gewesen. Aktuell werden alternative Möglichkeiten sowie das weitere Vorgehen geprüft. Eine Möglichkeit ist das Abdunkeln des aktuellen Steins. Der aktuelle Zustand wird definitiv nicht so bleiben und die Stadt wird über die weiteren Schritte zeitnah informieren. Ergänzend kann jedoch gesagt werden, dass die unterste Stufe noch in dem Pflasterbelag verschwinden wird.

Ist eine Basalt-Ornamentik auf dem Graf-Engelbert-Platz geplant?

Hr. Koppmeier (STL): Eine Basalt-Ornamentik ist nicht geplant. Das Pflaster wird in Reihen verlegt.

Wo sind die Andeutungen der ehemaligen Stadttore /-eingänge?

Hr. Koppmeier (STL): Die ehemaligen Stadttore werden in der aktuellen Umsetzung durch die andersfarbigen Intarsien gekennzeichnet. Hr. Kürby ergänzt, dass der Geschichts- und Heimatverein Tafeln für die Altstadttore plant, wie sie bereits an anderen Stellen in der Altstadt vorzufinden sind.

Wieso beinhaltet die Planung so wenig Bäume bzw. generell so wenig grüne Elemente? Die Wilhelmstraße ist aktuell grünfrei und eine reine Pflasterlandschaft.

Hr. Wild (Fachdienstleitung Bauleitplanung und Städtebau): Das Büro Reschke hat in seiner Planung mehr Baumstandorte geschaffen als vorher in der Altstadt vorzufinden waren. Aufgrund von einer Vielzahl an Leitungen in der Erde, welche während der Baumaßnahme aufgedeckt wurden, sind viele der geplanten Standorte nicht für eine Baumpflanzung geeignet. Aktuell werden alternative Standorte für die geplanten Bäume gesucht. Die Suche gestaltet sich jedoch schwierig.

Als eine Alternative wird von den Teilnehmern des Altstadtbeirats die Fassadenbegrünung an öffentlichen Gebäuden vorgeschlagen.

Hr. Wild (Fachdienstleitung Bauleitplanung und Städtebau): Die Möglichkeit der Fassadenbegrünung öffentlicher Gebäude wird von der Verwaltung geprüft und im Anschluss wird es eine Rückmeldung gegeben.

Daraufhin ergibt sich die Fragen, ob es ein Klimaschutzkonzept für Lüdenscheid gibt?

Hr. Wild (Fachdienstleitung Bauleitplanung und Städtebau): Die Zuständigkeit für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes liegt im Fachbereich Umwelt und Klima. Dieser arbeitet auch an einem Konzept für die Stadt Lüdenscheid, allerdings ist dieses noch nicht fertiggestellt.

Das Publikum wünscht sich, dass das Klimakonzept dringend vorgestellt wird.

Allgemein gibt es Kritik, dass die Wünsche und Anregungen der Bürger von stattgefundenen Beteiligungstreffen sich nicht in der Planung wiederfinden lassen. Der ursprüngliche Siegerentwurf und die Werkplanung sind zwei komplett verschiedene Entwürfe. Auch bei der Planung des Burgspielplatzes wurden erst im Nachhinein auf Anregungen der Bürger Kompromisse geschaffen. Trotzdem sind die Anwohner mit den gefundenen Kompromissen insbesondere bezüglich der Grüngestaltung und Reduzierung der Bäume unzufrieden. Dadurch haben sich die Schallverhältnisse für die anliegenden Wohnhäuser deutlich verändert (**gesammelte Anmerkungen**).

2.3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Über die Maßnahmen und Projekte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2022 im Rahmen des Projekts „Mensch Altstadt“ berichten für die Stadt Lüdenscheid Frau Stickdorn und Herr Raith vom Fachdienst Rat und Bürgermeister.

Herr Raith beginnt den Bericht mit einem Überblick, in welcher Form das Projekt „Mensch Altstadt“ von der Pressestelle im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet wurden.

Dazu gehören u. a. die regelmäßigen Pressemitteilungen zu den Fortschritten der diversen Bau- und Umbaumaßnahmen innerhalb des Projekts sowie die Ankündigungen von Veranstaltungen und Aktionen diverser Akteure und Vereine innerhalb der Altstadt.

Diese Informationen werden zusätzlich online auf www.mensch-altstadt.de und auf der städtischen Website veröffentlicht. Darüber hinaus werden die Informationen auch als Beiträge auf dem städtischen Facebook-Kanal gepostet, welcher von der Pressestelle gepflegt wird.

Auf die Rückfrage eines Teilnehmers, ob die Stadt plant, weitere Social Media Plattformen wie z. B. Instagram zu nutzen, antwortet Frau Stickdorn, dass die Stadt Lüdenscheid neben dem eigenen Internetauftritt aktuell bei Facebook und YouTube zu finden ist. Eine Erweiterung der Plattformen ist zukünftig nicht ausgeschlossen, allerdings stark von personellen Kapazitäten abhängig, da die Betreuung der Social Media Plattformen sehr zeitintensiv ist.

Ein weiterer Bestandteil der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist die Erstellung und Verbreitung der Projektzeitung „Der Altstadtbote“ in Zusammenarbeit mit der WKL e. V.. Die Zeitung informiert über alles, was rund um das Projekt „Mensch Altstadt“ passiert. Die letzte Ausgabe wurde im Juni 2022 veröffentlicht und wurde zusätzlich zur digitalen Version als Printversion in den städtischen Einrichtungen, im Altstadtbüro sowie weiteren öffentlich zugänglichen Gebäuden in der Alt- und Innenstadt, wie der Hauptstelle der Sparkasse und im Café Kleiner Prinz, ausgelegt.

Zudem fällt auch die Gestaltung und Bestellung der Give-aways wie z. B. die Altstadt-Tassen und Kugelschreiber in das Aufgabenfeld der Pressestelle.

Frau Stickdorn führt die Berichterstattung zum Thema Veranstaltungen fort. Hier ist in erster Linie die Bewerbung der „Nacht der Kultur“ zu erwähnen. Für die Veranstaltungen wurden Werbeanzeigen in der Zeitung und im Radio geschaltet sowie Poster und Handzettel verteilt. Zudem wurde, wie Herr Raith anführt, ein umfangreiches Programmheft für die „Nacht der Kultur“ erstellt, welches sowohl digital als auch in einer gedruckten Version verbreitet wurde.

Eine ähnliche Unterstützung in Bezug auf die Werbemaßnahmen erhielt das „Graf-Engelbert-Fest“ des Altstadtvereins. Das Projekt „Mensch Altstadt“ war außerdem mit einem eigenen Stand am Altstadtbüro vertreten.

Ganz aktuell arbeitet die Pressestelle zusammen mit einer externen Agentur an der Erstellung einer Kultur-Website für Lüdenscheid. Die Ziele dieser Website sind die Schaffung einer Online-Plattform, welche das gesamte Kulturangebot der Lüdenscheider Altstadt abbildet und die Vernetzung der Kulturschaffenden untereinander fördert. Der Auftrag zur Erstellung der Website ist bereits vergeben und es sind zeitnahe erste Abstimmungsgespräche geplant.

2.4 Ausblick 2023

Herr Wild berichtet, dass die 12. Sitzung des Altstadtbeirats gleichzeitig auch die letzte dieses Gremiums ist. Eine zentrale Aufgabe des Altstadtbeirats bestand darin, über die Verwendung der Gelder aus den nun ausgelaufenen Verfügungs- und Investitionsfonds abzustimmen.

Um den Austausch über die vielfältigen Themen bezüglich der Altstadt zu verstetigen und auszuweiten, wird der Altstadtbeirat ab dem kommenden Jahr in eine Stadtteilkonferenz überführt, an der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können.

Das bereits in vielen anderen Stadtteilen Lüdenscheids etablierte und bewährte Format der Stadtteilkonferenz bietet die Möglichkeit zum intensiven Austausch, auch über Themen und den Zeitraum des „Mensch Altstadt“ Projekts hinaus.

Die Stadtteilkonferenz soll ab 2023 regelmäßig als Konferenz und / oder als Spaziergang durch die Altstadt stattfinden und sich so als Format über den Projektzeitraum hinaus etablieren.

Weitere Informationen folgen zeitnah und werden sowohl den aktuellen Mitgliedern des Altstadtbeirats als auch über die Presse und städtischen Informationsplattformen bekannt gegeben.

3. Sachstandsbericht WKL e. V.

Im Anschluss an die Sachstandsberichte der Stadt Lüdenscheid übergibt Herr Wild das Wort an Frau Großheim und Herrn Tremmel von der Wirtschaftsförderung Kreis Lüdenscheid e. V.. Der Sachstandsbericht ist ein Rückblick auf das Jahr 2022 und in die vier Themenbereiche Baustellenbegleitung, Leerstandsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Events aufgeteilt.

Im Zuge der Baustellenbegleitung stand und steht weiterhin die Begleitung der Baumaßnahme in der oberen Altstadt im Vordergrund. Neben der Weiterleitung von Informationen zum Baustellenablauf und Erklärungen des Bauvorhabens nahm die WKL auch eine vermittelnde Funktion bei Konflikten zwischen Gewerbetreibenden / Veranstaltern, Stadtverwaltung und der ausführenden Baufirma sowie der Baufirma der Telekom zur Herstellung der Glasfaserkabelanschlüsse ein. Dazu wurden viele persönliche Gespräche mit den Gewerbetreibenden geführt. Neben der Baustelle wurde im Rahmen dieser Gespräche auch über die Themen A45 Sperrung, die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die Energiekrise sowie das allgemein veränderte Konsumverhalten der Bevölkerung gesprochen.

Darüber hinaus wurden Baustellenbanner zur Verschönerung des Baustellenlagers auf dem Graf-Engelbert-Platz und Überspannen der Wilhelmstraße angefertigt. Auch Aufsteller mit Hinweisen, dass die Geschäfte während der Baustellenphase jederzeit erreichbar sind, wurden durch die WKL angefertigt und aufgestellt.

Bei dem Thema Leerstandsmanagement arbeitet die WKL in enger Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Wirtschaftsförderung der Stadt Lüdenscheid an der Umsetzung des „Sofortprogramms Innenstadt“, welches die Vermittlung von Leerständen als Ziel hat und bis Ende 2023 läuft. Dazu gehört die Aufnahme und stetige Aktualisierung von Leerständen und Bewerben in eine Exceldatenbank mit allen Informationen. Aber auch die Koordinierung von Besichtigungen mit Mietinteressenten, die Mitgestaltung und Unterstützung der Zentralen Gebäudewirtschaft bei der Erstellung der Mietverträge sowie die Organisation von Presseterminen zur Übergabe der Ladenlokale gehört zum Aufgabengebiet der WKL. Inzwischen konnte Kontakt zu über 50 Interessenten und Immobilieneigentümern hergestellt werden.



Mensch Altstadt!

Im Jahr 2022 konnten bis jetzt vier Ladenlokale erfolgreich vermittelt werden (Frieda's, Piccolo Mondo, Hayal Markt, Hellenic's). Zudem sind weitere Objekte in der Werdohler Straße, Alten Rathausstraße und in der Luisenstraße in Bearbeitung.

Auf die Rückfrage eines Teilnehmers, was mit dem ehemaligen Netto-Markt passiert, antwortet Frau Großheim, dass es sich bei dem Ladenlokal um keinen Leerstand mehr handelt. Hier ist inzwischen ein Anbieter für Lagerräume vorzufinden. An der Vermittlung dieses Leerstandes waren die Wirtschaftsförderung und WKL jedoch nicht beteiligt.

Für die Berichterstattung zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Events übergibt Frau Großheim an Herrn Tremmel.

Herr Tremmel berichtet, dass die WKL weiter an der Umsetzung des Vermarktungskonzeptes „Wir sind das Herz der Alt- und Innenstadt“ arbeitet. Dazu gehört u. a.: das Aufstellen von LED-Displays im Frühjahr 2022 sowie die dazugehörigen Abstimmungen mit den Institutionen bezüglich der Aufstellungsorte, die geplante Bespielung von Großplakatwänden im November/Dezember 2022 und das Schalten von Printanzeigen in den örtlichen Medien. Aktuell läuft zudem die Erstellung einer Homepage für Gastronomen und Händler.

Dazu kommen die Aktualisierung und stetige Pflege der Lieferseite „LieferLüxx“ und der Facebookseite LÜXX.

Darüber hinaus unterstützte die WKL die Pressestelle bei der Erstellung des Altstadtbotens und war in Zusammenarbeit mit dieser für die Bewerbung von Veranstaltungen im Altstadtgebiet wie z. B. Sport im Rosengarten oder den Feierabendmarkt zuständig. Auch beteiligte sich die WKL an der Erarbeitung der Konzepte zur Vermarktung des Graf-Engelbert-Festes und des kommenden Altstadt Weihnachtsmarktes.

Zudem ist die Verteilung von Parkgutscheinen für das Parken über die EasyParkApp im Fördergebiet geplant, welche die Händler im Geschäft an ihre Kunden weitergeben können.

Das letzte Themenfeld des Sachstandsberichts ist der Punkt Events. Im Jahr 2022 wurden und werden von der WKL in Zusammenarbeit mit der LSM, der Pressestelle der Stadt Lüdenscheid und dem Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau zahlreiche Events organisiert.

In Zusammenarbeit mit der LSM wurden z. B. das Sommerkulturprogramm „Sommer in der Stadt“ an Frei- und Samstagen von Juli bis August sowie ergänzend mit den örtlichen Gastronomen die Straßenmusik auf dem Graf-Engelbert-Platz an sechs Donnerstag organisiert.

Zu den Projekten zusammen mit der Stadt Lüdenscheid zählen u. a. die Teilnahme am Graf-Engelbert-Fest, die Graffiti-Kunst in der Unteren Wilhelmstraße zur temporären Aufwertung sowie der LichtKunstKalender 2022, welcher im Dezember an die Fassade der Erlöserkirche projiziert wird.

Darüber hinaus bietet die WKL regelmäßig Sprechstunden im Altstadtbüro an und wirkt an den städtischen Abstimmungsterminen und Projektgruppe bezüglich des „Mensch Altstadt“ Projekts mit.

4. Sachstandsbericht Quartiersmanagement

Frau Linneweber berichtet über die Aktivitäten des Quartiersmanagements seit dem letzten Treffen des Altstadtbeirats am 16.02.2022.

Wie gewohnt war und ist das Altstadtbüro in der Luisenstraße 19 regelmäßig - mittwochs mindestens von 14:00 bis 19:00 Uhr (Kernzeit) besetzt. Da das Quartiersmanagement Ende des Jahres ausläuft, hat das Altstadtbüro zum letzten Mal am Mittwoch, 14. Dezember 2022, geöffnet.

Zu der bereits bekannten Postkartenserie „Stadtpläne“ ist eine Vielzahl von neuen Postkarten hinzugekommen, wie beispielsweise die Postkarten ‚Maueranker‘ und ‚Orgelpfeifen‘, deren Motive sich auf die Erlöserkirche im Mittelpunkt der Altstadt beziehen.

Als eines der Aktionsbeispiele aus dem Themenfeld ‚(Stadt)baukultur vermitteln‘ führt Frau Linneweber das ‚Altstadtstempeln‘ an: Hier hat ein Lüdenscheider Bürger mit seinem 3D-Drucker zu verschiedenen Motiven mit Altstadtbezug Stempel hergestellt. Lüdenscheider Bürgerinnen und Bürger waren zu Aktionsterminen eingeladen, um beispielsweise den Schwarzplan der Altstadt auf Textilien wie T-Shirts, Einkaufstaschen oder Geschirrtücher zu drucken.

Ebenfalls mit dem Motiv ‚Schwarzplan Altstadt‘ initiierte das Altstadtbüro die ‚Altstadt-Kekse‘.

Auch das beliebte Format ‚Stadtbildzeichnen‘ führte das Altstadtbüro weiter. Einige Ergebnisse waren im Rahmen einer eigenen Ausstellung zusammen mit ‚Altstadt-Cyanotypien‘ zu sehen; auch die Cyanotypien waren bei einem vom Altstadtbüro angebotenen Aktionstermin entstanden.

Eine weitere Ausstellung organisierte das Altstadtbüro zusammen mit der Stadtbücherei: im zentralen Bereich der dortigen ‚Markthalle‘ präsentierte das Altstadtbüro und der technikbegeisterte Lüdenscheider Michael Lang ‚Kugelpanoramen‘ – Arbeiten, die auf Grundlage von Aufnahmen, die er bei einem gemeinsamen Altstadttrundgang mit seiner 360°-Kamera aufgenommen hatte, gemeinsam ausgearbeitet wurden. Die Arbeiten gehen in das Eigentum der Stadtbücherei über und sind im kommenden Jahr dort für Mitglieder auszuleihen.

Zudem leistete das Altstadtbüro in seinen eigenen Räumlichkeiten einen Beitrag zur „Nacht der Kultur“: eine Lesung mit der Autorin Bellis Klee Rosenthal in gemütlicher Atmosphäre.

Im Themenfeld ‚Altstadt beleben‘ organisierte das Quartiersmanagement verschiedene – teilweise sportlich-bewegte - Rundgänge, darunter auch das ‚Altstadthüpfen‘: die TeilnehmerInnen befestigten an Hüpfseilen kleine mit Pulverkreide gefüllte Farbsäckchen und hinterließen so temporäre Spuren des sportlichen Rundgangs in der Altstadt. Ebenfalls sportlich ausgerichtet war das ‚AltStadtStraßenBoccia‘ im August. Das Spiel kann über die Aktion hinaus aktuell kostenlos im Altstadtbüro ausgeliehen werden und geht später ebenfalls in das Eigentum der Stadtbücherei über, damit auch zukünftig ein Ausleihen möglich ist.

Ein weiterer Themenschwerpunkt sind die ‚Knöpfe‘ – ein historisch-wirtschaftlich bedeutsames Thema für Lüdenscheid: Aktionen hierzu waren beispielsweise der ‚KnopfKeksKontest‘ und das Knopf-Gewinnspiel ‚2 gleiche‘. Für den 7. Dezember 2022 ist als Neuauflage ‚Knopfbäume‘ in der Luisenstraße ein gemeinsames Knopfbaum-Schmücken geplant. Das von einer Lüdenscheider Bürgerin unabhängig von den Aktivitäten des Altstadtbüros hergestellte ‚Knopfkleid‘ zeigt, dass die Menschen in der Stadt die Inspirationen, die vom Altstadtbüro ausgehen, aufnehmen und weiterführen.

Zum Abschluss des Quartiersmanagements im Altstadtbüro lädt Frau Linneweber für den 14. Dezember 2022 zum ‚Plausch & Punsch‘ ein. Bei diesem abschließenden Treffen besteht die Gelegenheit, die vom Quartiersmanagement in den vergangenen 15 Monaten geleisteten Aktivitäten im Rahmen einer Retrospektive Revue passieren zu lassen.

Ergänzend zur Präsentation hat Frau Linneweber „Altstadt-Aktions-Postkarten“ zum Mitnehmen mitgebracht. Diese verdeutlichen und dokumentieren die verschiedenen Aktivitäten des Altstadtbüros der vergangenen 16 Monaten. Eine Weihnachtskarte, die Bezug auf das Wegenetz der Lüdenscheider Altstadt nimmt, schließt das Projekt ab. Die Karten stoßen auf gute Resonanz. Weiterhin sind sie auch im Altstadtbüro zum Mitnehmen kostenfrei erhältlich.

5. Sonstiges

Keine Anmerkungen.

6. Fassaden- und Hofflächenprogramm

Frau Däumer vom Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau stellt das Ergebnis des Fassaden- und Hofflächenprogramm vor, welches zum Ende des Jahres ausläuft und zu einer Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Funktionalität der Altstadt beigetragen hat.

Insgesamt wurden 41 Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von ca. 460.000€ fertiggestellt und somit das komplette Volumen des Förderprogramms ausgenutzt. Die Gesamtinvestitionen aus Fördermitteln und privaten Mitteln der Hauseigentümer liegt bei ca. 1,2 Millionen Euro.

Von den 41 Maßnahmen handelt es sich bei 17 um Denkmäler. An den Arbeiten waren 21 heimische Malerunternehmen beteiligt sowie weitere diverse Stuckateurbetriebe, Fensterbauer, Dachdeckerunternehmen und Gerüstbauer.

Im Anschluss präsentiert Frau Däumer die in 2022 fertiggestellten Maßnahmen in Form einer Vorher-Nachher-Bilderreihe. Zudem beinhaltet die Präsentation eine Karte, in der die fertiggestellten Maßnahmen vermerkt sind.

Zum Abschluss des Projekts wurde ein hochwertiger Foto-Kalender in limitierter Auflage mit Bildern der geförderten Maßnahmen angefertigt. Auf dem Titelbild des Kalenders sind alle im Rahmen des Programms geförderten Gebäude zu sehen – die Monatsblätter zeigen dann jeweils ein bis zwei dekorative Fotografien von schmuckvoll sanierten Fassaden. Alle Bilder wurden von Michael Schepp, Mitarbeiter im Fachdienst Geoinformation und Grundstückswertermittlung, fotografiert.

Dagmar Däumer überreichte den großformatigen Wandkalender am Ende der Sitzung der Vorsitzenden des Altstadtvereins, Sigrid Schroeder. Einige Exemplare sind ab sofort zu den Öffnungszeiten des Altstadtbüros gegen eine Spende für die Arbeit des Vereins Altstadt-Lüdenscheid e. V. erhältlich. Zusätzlich wird der Kalender im Format A2 im Rahmen des historischen Altstadt-Weihnachtsmarktes erhältlich sein.



7. Abschluss

Auf Nachfrage von Herrn Wild gibt es keine weiteren Fragen oder Anregungen mehr.

Herr Wild bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Anlagen

Anlage 1: Präsentation 12. Sitzung Altstadtbeirat

Anlage 2: Präsentation Sachstand Baustelle

Anlage 3: Präsentation Sachstand Öffentlichkeitsarbeit

Anlage 4: Präsentation Sachstandsbericht WKL e. V.

Anlage 5: Präsentation Sachstandsbericht Quartiersmanagement

Anlage 6: Präsentation Fassaden- und Hofflächenprogramm

Das Protokoll sowie die Anlagen können Sie auch auf unserer Homepage www.mensch-altstadt.de unter dem Punkt „Downloads“ abrufen.

Altstadtbüro

i.A. Nico Kirchner, Dienstag, 29. November 2022